

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 166.

Mittwoch, den 15. Juni.

1842.

Bekanntmachung,

die Verloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die öffentliche Ausloosung der zu Ende des Monats December d. J. einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine im Nominalbetrage von 227,000 Thlr., zu dessen Abzahlung die französische Kriegsschulden-Eilungscasse sich gerade gegenwärtig im Besitze ausreichender Deckungsmittel befindet, soll

den 17. Juni d. J., und, in soweit es erforderlich, in den nächstfolgenden Wochentagen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem hiesigen vormaligen Waagegebäude am Markte, 1 Treppe hoch, öffentlich erfolgen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Obstnutzungs-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf den zur Stadt Leipzig gehörigen Chaussees sollen gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, auch jeder andern Verfügung,

Montags den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Deputation zu den Chaussees und Anlagen.

Pro Memoria über Feuerlösch-Anstalten im Allgemeinen.

Es ist eine vielfältig bewährte Thatsache, daß große calamitäten der Anstoß zu allgemeinen Bestrebungen nach dem Bessern werden. Auch das neueste deutsche Unglück in Hamburg wird eine solche wohlthätige Folge haben; ich meine die Bestrebungen zur Verbesserung der Vorkehrungen gegen Feuergefahr und der eigentlichen Löschanstalten.

Wir finden, daß sich bereits in den öffentlichen Blättern Stimmen zu diesem Ende erheben, welche wohlmeinend in der Angelegenheit rathen und Verbesserungen aller Art vorschlagen. Möge dieser Eifer durch die Zeit, welche den Eindruck jenes gräßlichen Brandunglücks mildern wird, nicht erkalten; mögen Behörden und durch Stellung oder Wort einflußreiche Männer an der Ausbildung des Feuerlöschwesens so lange thätig sein, bis alle Voraussicht, alle durch die Mechanik gebotene Mittel erschöpft sind und jene Institute einer unserer Zeit entsprechenden Vollkommenheit näher gebracht wurden.

Die Feuerlösch-Anstalten, wie sie jetzt im Allgemeinen bestehen, sind eine Ueberlieferung älterer Zeit, und es ist seit einer langen Reihe von Jahren nichts Wesentliches daran gefördert worden. Das Ausland, namentlich England und Frankreich, hat uns darin überflügelt.

Die üblichen Feuerpumpen sind bei Weitem noch nicht von der Vollkommenheit, wie die englischen und französischen; ihr schwerfälliger, plagraubender Bau und ihr unbefriedigender Mechanismus sind wenigstens für denjenigen, der dergl. Maschinen in ihrer jetzigen Vollkommenheit gesehen hat,

beim Gedanken an Feuerbrünste eben nicht beruhigend. Wenn es z. B. in Leipzig gelang, mit solchen Geräthschaften durch sehr viele Jahre hindurch größeres Unglück von der Stadt abzuhalten, so dürfte nicht zu vergessen sein, daß die dichte Bevölkerung, welche zu schneller Entdeckung der Gefahr führt, und der glückliche Umstand, daß die ausbrechenden Brände nie bei heftigem Windschlag eintraten, dabei von einem unabwegbaren Einfluß waren. Die Aufhäufung von brennbaren Stoffen, welche in der Hamburger Deichstraße den fürchterlichen ersten Herd zu jenem Gluthmeer bildete, existirt wohl selten, und somit wird namentlich bei weitläufigerer und solider Bauart nie ein so schnelles Ueberhandnehmen der Gefahr zu fürchten sein, als dort. Der Ausspruch: „die erste Hilfe ist die beste,“ ist zwar ein Gemeinplatz, aber ganz gewiß wahr in Beziehung auf Feuergefahr.

Die große Nutzbarkeit des Instituts der Pompiers hat, neben der außerordentlichen Uebung dieser Jahr aus Jahr ein militairisch exercirten Feuerlöcher und ihrer Bekanntschaft mit der Gefahr, ihren Grund hauptsächlich in deren steter Gegenwart (Präsenz) und dadurch ermöglichter augenblicklicher Hilfe.

Dieses Institut, welches zugleich als polizeiliche Gewalt verwendet wird, ist jedenfalls der höchste Punct von Ausbildung feuerpolizeilicher Maßregeln, aber es ist wegen der dadurch beanspruchten großen Kosten bloß großen und reichen Städten gegeben, derartige Institute besitzen zu können.

Denen, welche sich über das Pompierswesen in seiner ganzen Ausdehnung unterrichten wollen, empfehle ich das in

Paris erschienene Werk: „Nouveau manuel des sapeurs-pompiers ou l'art de prévenir et d'arrêter les incendies, contenant la description des machines en usage contre les incendies, l'ordre du service, les exercices pour la manoeuvre des pompes etc. avec beaucoup de planches. Par M. Joly, Capitaine des Sapeurs-Pompiers. Nouvelle Edition par le Chevalier Paulin, commandant du corps des pompiers à Paris.

Da, wo an die Begründung eines wirklichen Pompiers-Corps nicht zu denken ist, läßt sich durch die Besetzung von Spritzen durch Leute, die anderweitig im städtischen Dienst fortwährend beschäftigt und stets anwesend sind, ein nütliches Surrogat gewinnen.

In Leipzig hat der Rath durch die Besetzung einer Spritze mit Sänstenträgern seit langer Zeit den Nutzen der fortwährenden Anwesenheit von geübten Feuerlöschern herbeigeführt und es hat diese Maßregel in allen Fällen die allers günstigsten Erfolge gehabt.

Die neueste Zeit hat uns durch die erfolgte Anwendung des Dampfes bei den Löschmaschinen eine so mächtige Waffe gegen die Entfesselung jenes wohlthätigen Elements in die Hand gegeben, daß da, wo man diese Waffe besitzt, eine Garantie gegen großes Unheil wirklich vorhanden ist.

Wer die Macht des Dampfes kennt, wird keinen Augenblick zweifeln, daß dieselbe auf eine so einfache Mechanik, wie die einer Spritze, mit dem größten Erfolg in Anwendung gebracht werden kann, und es ist kaum zu begreifen, wie hier und da noch Mißtrauen gegen die Wirksamkeit der Dampfspritzen herrschen kann. Der Umstand, daß die Heizung einer Dampfspritze eine geraume Zeit erfordert, bevor diese in Wirkung zu treten vermag, bestimmt diese Maschinen dazu, als zuverlässige Reserve zu dienen, im Fall eine Feuersbrunst überhand zu nehmen droht. Vermöge der großen Kraft, die sie im Ausgusse äußern, welche der Art sein soll, daß ihr Strahl Mauern umwirft, und der unglaublichen Wassermasse, welche sie schleudern, muß eine solche Spritze bei einem schon außergewöhnlich starken Brande von unbezweifeltem Erfolge sein.

Die kürzlich in diesem Blatte aufgestellte Idee, durch die Eisenbahnen auf mehren Punkten vertheilte Dampfspritzen an den Ort der Gefahr gelangen zu lassen, ist wohlmeinend, und es wäre zu wünschen, daß sie gehörigen Orts aufgestellt würde, obschon ich in Bezug auf die vermeintlich nöthige große Anzahl solcher Spritzen dem Verfasser nicht beistimmen kann. Diese Spritzen absorbiren, wie schon bemerkt, eine ungeheure Wassermasse, und deshalb ist die gehörige Speisung nur weniger derselben inmitten einer Stadt, entfernt von einem Flusse oder Weiher, eine nicht zu lösende Aufgabe.

Leipzig geht der Aussicht entgegen, seine Nothbrunnen bedeutend vermehrt, im Volumen des Wassers verstärkt, und die Einrichtung so getroffen zu sehen, daß deren nach dem Orte der Gefahr hin zu concentrirte Wasserstrahl sofort in die Löschmaschinen geleitet werden kann, welcher Umstand für die Anwendbarkeit wenigstens einer Dampfspritze in Leipzig um so mehr spricht, als man diese Spritzen, vermöge

mehrer hundert Fuß langer Schläuche, zugleich als Wasser-sauger und Zubringer zu benutzen vermag.

Wir hören von allen Seiten, daß im Allgemeinen die Ausdehnung fast aller größern Städte, mit der Vermehrung der Bevölkerung, an Häuserzahl und Flächenraum bedeutend gewonnen hat. Obschon man nun voraussetzen dürfte, daß unter denjenigen Communalbedürfnissen, welche in gleichem Maße deshalb erweitert werden mußten, die Feuerlösch-Anstalten mit inbegriffen wären, so bestehen dieselben doch an den meisten Orten noch so, wie sie bei der geringern Ausdehnung vonden Vorältern als ausreichend bemessen worden waren. Wo nun jene gewonnene größere Entwicklung der Ortschaft stattfindet, ist eine durchgreifende Revision der Feuerlösch-Geräthe an und für sich nothwendig, welche, wenn die alte Norm nicht mehr als hinreichend und das bestehende Feuergeräth nicht durchgängig zweckentsprechend befunden wird, zur Anschaffung neuer Geräthschaften, namentlich Schlauch- und resp. Rohr-Spritzen, führen wird. Diese aber in der größten Vollkommenheit allen Fortschritten der Maschinenbaukunde angemessen anzukaufen, ist gewiß unerlässlich. Die englischen Feuerspritzen erfordern bei einer geringen Größe und dennoch größerer Wirksamkeit wegen der gänzlichen Verschiedenheit ihrer Construction eine nicht unbeträchtlich geringere Mannschaft und Kraftäußerung zu ihrer Bedienung als die unsrigen; unschätzbare Vortheile in den Augenblicken der Gefahr, besonders da, wo die Straßen schmal, die Häuser hoch und die Mannschaften bei andauernden Bränden nicht unerschöpflich sind. Es wird kaum mehr nothwendig sein, daß die hohen Regierungen, wie es früher hätte geschehen können, Preise auf eine ganz entsprechende Bervollkommnung der Feuerspritzen setzen oder ausländische Modelle auf Staatskosten kommen lassen, da nach dem Hamburger Unglück, bei dem nun anerkanntem Bedürfnis verbesserter Löschmaschinen, die deutschen Maschinenbauwerkstätten vielfältig auf alle Mittel zu deren Bervollkommnung durch eigenes Interesse hingewiesen werden dürften; jedoch möchte auch bei den hohen, ohne Ausnahme das Beste wollenden deutschen Regierungen im gegenwärtigen Augenblicke gewiß mit Erfolg um Beistand dann einzukommen sein, wenn dessen Unerlässlichkeit durch die Verhältnisse dargethan würde.

An solchen Orten, wo bereits eine oder mehre Spritzen durch ein Corps besetzt sind, welches fortwährend anwesend ist, wird es der verbesserte Bau neuer Löschmaschinen möglich machen, mit derselben Mannschaft mehr Spritzen besetzen zu können, als vorher, und dadurch der große Vortheil schleuniger Hilfe, für welche, als die beste, kein Opfer gescheut werden darf, besonders vermehrt werden.

Es wäre nach dem Gefagten im Résumé zu empfehlen: ganze oder nach Verhältnis theilweise Erneuerung und resp. Vermehrung der Feuerlösch-Maschinen auf zeitgemäße Weise; Besetzung, wo dieses möglich, einer oder einiger Spritzen mit fortwährend anwesenden Mannschaften; Anschaffung einer Dampfspritze in großen Städten, als beste Reserve und zugleich als Stützpunkt des

allgemein
im Falle
Das
zweckt die
und der
Uebung für
diese Uebu-
bunden sind
eine höchst
nothwendig
in Bezug
ist ein ga-
citium, wo
geübt, in
Derfelbe
Rath, die
Felddienste
den w
Heeren

Notth
halber sol

das dem
zugehörig
gelegene
pflichteter
rückfichtig
495 Th.
dem Rat
kauft w
Beschreit
zeichniß
der in d
hängten
Leipzi

Mitt
Eduard
Don
Granc
- Du



welche
Ma
Die

Aus
F

A
männl

allgemeinen Vertrauens zu den Pösch-Anstalten im Falle größerer Gefahr.

Das Beibehalten stehender Heere in Friedenszeiten bezweckt die Aufrechterhaltung der Auctorität der Regierung und der Geseze; ihre Beschäftigung ist die fortwährende Uebung für den Fall des Gebrauchs der Gewalt. Wir sehen diese Uebungen, die im Frieden nur mit leichtem Dienst verbunden sind, vielfältig wiederholen und es wird meistens eine höchst befriedigende Stufe der Vollkommenheit in den nothwendigen Exercitien erlangt. Der Dienst der Pompiers in Bezug auf das Feuerlöschten (ihre eigentliche Bestimmung) ist ein ganz militairischer, er erfordert ein sorgfältiges Exercitium, wird auf das Commandowort und nach dem Tempo geübt, in etwas dem Exercitium beim groben Geschütz gleichend. Derselbe ist ein ehrenvoller, denn er fordert persönlichen Muth, Todesverachtung und seine Opfer so gut, wie der Felddienst. Warum wird dieser dem Lande im Frieden wahrhaft nützende Dienst den stehenden Heeren nicht angemuthet? Welchen Nutzen könnte es

stiften, wenn eine Compagnie in jedem Regiment für diesen Dienst eingeübt würde; wie viele geübte und thatkräftige Feuerlöschten würden nicht durch die Beurlaubten und besonders Verabschiedeten nach allen Orten hin vertheilt werden? Dieses ist ein erst hingeworfener Gedanke, für dessen Ausbildung sich Andere finden mögen — vielleicht wird er aufgehoben und wir sehen ihn in irgend einer deutschen Kammer allen Ernstes proponiren, denn er scheint mir ein rationeller und die Sache ließe sich mit dem militairischen Wesen, ohne dessen hauptsächlichliche Wirksamkeit zu stören, gewiß vereinen.

Ehe ich schließe, nochmals den Zurs an die, welche in der besprochenen Sache des Allgemeinwesens förderlich sein können.

Lasset Hamburgs unglückliches Beispiel Euch eine unvergeßliche Warnung sein und der Anstoß zu kräftigem Wirken in den hier behandelten Hinsichten.

Leipzig, im Juni 1842.

Bgr.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll

den 13. August 1842

das dem Schlossermeister Christoph Friedrich Kubisch in Taucha zugehörige, sub No. 130 des neuen Brandkatasters daselbst gelegene Bohnhaus nebst Hofraum, welches von den verpflichteten Ortsgerichtspersonen und Baugewerken ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 495 Thlr. taxirt worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten und Abgaben sind aus der in dem Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, den 31. Mai 1842.

Das Raths-Landgericht.
Stockmann, Director,
in vic.
Thon, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 15. Juni: *Treue Liebe*, Schauspiel von Eduard Devrient.

Donnerstag den 16. Juni: *Das Nachtlager von Granada*, große Oper von Conradin Kreuzer. — *Gabriele* — *Die Marburg*, als letzte Gastrolle.



Nach Hamburg fährt täglich ein Dampfboot mit Passagieren und Gütern ab; am Montag wird jedoch nur ein Schlepddampfschiff expedirt, mit welchem zu ermäßigten Preisen Passagiere befördert werden.

Magdeburg, den 1. Juni 1842.
Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-Fabrik-Compagnie.

Solkapfel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Et.

AUCTION Heute Nachmittag kommen in der Auction vorzüglich gute männliche Kleidungsstücke und Betten vor.

Auction.

Mehre zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Meubles, Pretiosen, Bücher, Kupferstiche und dergl. mehr sollen

Montag den 27. Juni 1842.

und folgende Tage Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der 3. Etage des auf der Hainstraße allhier sub No. 25/204 gelegenen Hauses, gegen sofortige baare Zahlung in Courant durch mich notariell versteigert werden.

Gedruckte Auktionsverzeichnisse sind bei Herrn **Julius Bierlig**, Buchbinder am Markte allhier, und auf meiner Expedition, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen, unentgeltlich zu haben. Adv. **Heinrich Goetz**, requirirter Notar.

Versteigerung. Verschiedene Effecten, als Wäsche, Kleider, 1 Bett, Bücher und Geräthe, sollen den 16. Juni dieses Jahres früh um 8 Uhr große Fleischergasse Nr. 1 eine Treppe hoch öffentlich versteigert werden. Adv. **Chrlsch**, Notar.

Bei **Immanuel Müller** in Leipzig ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Die Sommerstall-

und

Hürdenfütterung der Schafe.

Praktisch erwiesenes Mittel, die Schäfereien ohne Weidebedarf ansehnlich zu vergrößern und zu verbessern, den Ackerbau zu vervollkommen und den Wirthschaftsertrag zu erhöhen.

Mit Angabe des Erfolges

der Sommerfütterung der Schafe der Rittergüter Stennschütz in Sachsen und Nettlingen in Hannover.

Nebst einem Anhang über verbesserte

Pferdefütterung.

Herausgegeben

von **Moriz Beyer.**

gr. 8. geheftet. Preis 15 Ngr.

Hier spricht nicht bloße Theorie, sondern es ist auf Erfahrungen und Thatsachen zum großen Vortheile der Doktrinen begründet.

Bei **C. L. Friscke** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**APPIANOΣ. ANONYMOI TPEIΣ. ATIOHME-
POΣ. TEMAXIA IYO.** Arriani periplus ponti Euxini. Anonymi periplus ponti Euxini, qui Arriano falso ascribitur. Anonymi periplus ponti Euxini et Maeotidis Paludis. Anonymi mensura ponti Euxini. Agathemeri hypotyposes geographiae. Fragmenta duo geographica. Graece et latine additis H. Dodwelli, F. Osanni, aliorumque dissertationibus, atque Stuckii, Tennulli, Vossii, Gronovii, Hudsoni, Bastii, Köhleri, Gailli filii, Letronnii.

tum integris tum selectis suisque notis edidit

S. F. Hoffmann, Dr. phil.

8maj. broch. Preis 2 Thlr.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Leistenschneider etablirt habe, und werde das mir zu schenkende Vertrauen durch solide Arbeit, prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen stets bemüht sein.

Leipzig am 12. Juni 1842. **R. F. Weintauer,**
Petersstraße, im goldenen Arm.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an große Funkenburg, im vordern Hauptgebäude, 1 Tr.; doch können Bestellungen an mich, nicht pressanter Art, auch in meiner vorigen Wohnung, kleine Windmühlengasse Nr. 10, und solche, welche die Redaction der deutschen Monatschrift betreffen, in der Buchhandlung von **B. Tauchnitz jun.** abgegeben werden.

Prof. **Biedermann.**

Den Herren Oekonomen empfehlen naturtreueste feine Portraits in 5 bis 10 Secunden Sitzung, gleich mit Rahmen à 2 1/2 Thlr. Honorar jeder Zeit, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9,
O. u. N. Serzberg,
Lithographen und Steindruck.

Meine im vorigen Jahre neu u. zweckmäßig eingerichtete **Anstalt zum Reinigen der Bettfedern** erfreute sich bisher des Beifalls u. eines zahlreichen Besuches des geehrten Publicums. Ich erlaube mir daher, mich auch denen zu empfehlen, welche mich bisher noch nicht mit Aufträgen beehrten, um auch sie zu überzeugen, daß Billigkeit, schnelle und gute Lieferung und Bedienung sich vereinigen. Geehrte Aufträge erbitte ich mir einige Tage vorher.

J. G. Richter,

Wattensfabrikant und Besitzer der Anstalt, Markt und Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich einen Detail-Verkauf meiner Delfarben, Lacke u. eigener Fabrik in einem von meinem Chocolaten-Gewölbe getrennten besondern Locale, im Hause des Herrn Baumeister **Limburger, Klostersgasse Nr. 11/166,** eingerichtet und empfehle ich daselbst meine Fabrikate in bester Güte zu billigen Preisen.

C. G. Sandig.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich Unterzeichneter zu aller Art Schieferbedachung, sowohl im Kleinsten wie im Großartigsten bei reeller Bedienung und auffallend billigen Preisen.

Georg Raab, Bürger und Schieferdecker in Leipzig, wohnhaft in der Reudnitzer Straße Nr. 7, bei Herrn Dachdeckermeister **Güdtler.**

Fortwährend linirt gut u. billig große u. kl. Bücher u. **G. Frenzel,** Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., und verkauft auch gute schwarze, echte rothe u. blaue Tinte, einzeln und à Kanne.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich im Schönwaschen aller Art bunter Sachen: A-lactücher, Krepp- und Blondentücher, schwarze Umschlagtücher, Türkische Tücher und Shawls in allen Farben, auch Kleider von Mousselin de laine in allen Farben, ohne solche auseinander zu trennen; Kleider aber, die mit grün und roth-seidenem Waspel besetzt sind, müssen zertrennt werden. Ferner seidene Kleider, Westen, Strümpfe, Handschuhe, Beinkleider, Bänder in allen Farben, Stiderei, Klingelzüge, gute Tischdecken in allen Farben, Flor, Blondes, Spigengrund, Schleier, Glacé-Handschuhe werden schön gewaschen, so wie Thibets, Merinos, Tuchkleider gewaschen und die Flecke herausgemacht, Zeughüte gewaschen und entfettet, ohne dieselben auseinander zu trennen. In schwarzen Shawls wird der Grund gefärbt, Schleier grün und schwarz gefärbt, und habe ich schon für viele hiesige hohe Herrschaften und auch in andern großen Städten zu allgemeiner Zufriedenheit gewaschen.

Frau **Krämer,** Blondes-, Kleider- u. Seidenwäscherin, Zeiger Straße Nr. 16, in der grünen Linde, 2 Treppen hoch, sonst große Windmühlengasse im weißen Hirsch.

Verkauf eines bedeutenden Naturaliencabinetts, und zwar: einer aus mehren tausend Exemplaren bestehenden klassisch geordneten und sehr gut gehaltenen Mineralien-Sammlung, einer Sammlung skelettirter Schädel von Thieren, einer Saamen-Sammlung und einem kryptog. Herbarium. Herr **Gerhardt,** Conservator des hiesigen Universitäts-Naturalien-Cabinetts, wohnhaft auf der großen Funkenburg, wird das Nähere darüber ertheilen.

Verkauf einer Leihbibliothek. Eine aus fast 12,000 Bänden bestehende, zu einem Nachlaß gehörige Leihbibliothek ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere auf der Expedition des
Adv. Dr. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Verkauf einer Wiener Droschke.

Zu erfragen Nr. 1404/1, beim Hausmann.

Wagenverkauf. Drei gebrauchte in gutem Stande befindliche Chaisen, wovon zwei mit Vorderverdeck sind und eine mit Seiten-Falouffen, so wie ein neuer Jagdwagen, ein- u. zweispännig zu fahren. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Ein bequemer Reisewagen (Halb-Chaise) steht billig zu verkaufen bei Herrn Stöckling, in der dürren Senne am Königsplatz Nr. 19.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Zwei hellbraune, ganz gesunde 6jährige Pferde, zum Reiten und Fahren brauchbar, eine neue, gut gebaute Halb-Chaise und ein paar complete Pferdegeschirre sollen billig verkauft werden von **Jimm. Herrmann,** kleine Windmühlengasse, goldene Waage.

Zu verkaufen

ist ein bequemer vierstziger Reisewagen, so wie ein guter Leiterwagen. Näheres **Halle'sche Straße, goldnes Sieb parterre.**

Verkauf.

Mehre fast noch neue, für ein Schnitt-, Tuch- oder dergleichen Geschäft passende Ladenregale nebst zwei Ladentischen stehen billig zu verkaufen: kleine Windmühlengasse, goldne Waage beim Hausbesitzer.

Zu verkaufen sind billigst mehre Laden-Utensilien, als: Kastentische, Regale, Sessel u. dergl., durch den Hausmann im goldnen und blauen Stern, Hainstraße Nr. 7.

Verkauf: 1 Mahagony'sessel mit Stiderei, 1 Ausziehtisch, 1 Kupferkessel: **Kant. Zwinger Nr. 19/383, Durchgang 2 Tr.**

Ber
zu sehen
Gärtner



rigforte

Zu
befindlich
im Br

Zu
laiftraß

Zu
ein Stück
Brühl,

Zu
3 Tre

Co

in gro

N:

* S

Schlip
Börse
Stücke
in gro

von F
pro
Aug
ren:

weiß
ju b

in B

5 ur
Be
in b

S

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

so
deu

Verkauf. Georginen in Köpfen mit Knospen, ins Land zu setzen, sind billig zu verkaufen in Selblens Garten beim Gärtner **Schoch.**

Flügel-Verkauf.

Ein neuer Mahagony-Stußflügel steht in Commission billig zu verkaufen bei
G. C. Schulze, Petersstraße Nr. 44.

Zu verkaufen sind in der Nähe der Bürger-Schule zwei Pianoforte, in Flügel und Tafelform, zu sehr annehmbaren Preisen. Das Nähere Notizförmel, beim Kaufmann Herrn **Grosß, im Gewölbe.**

Zu verkaufen stehen einige gebräuchte in gutem Stande befindliche Pianoforte beim Instrumentmacher **Courtois, im Brühl, Karpfen, im Hofe links 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienbetten: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen stehen zwei vorstimmige Pianoforte's und ein Flügel von Kirschbaum, 6 Octaven, gebraucht, zu 40 Thlr. Brühl, Krafts Hof Nr. 64 bei **C. M. Schröder.**

Zu verkaufen sind alte Mobilien: Münzgasse Nr. 1/823, 3 Treppen.

Echte holländ. Rauchtabake und Bremer Cigarren

in großer Auswahl empfiehlt billigst
C. A. Radelli, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Rum und Cognac offerirt billigst
W. Schildt, kleine Windmühlengasse, goldne Waage.

Sonnenschirme, Knicker, Cravaten, Schlipse, Blonden, Spitzen, Handschuhe aller Art, Strümpfe, Börsen, Arbeitsbeutel, Strolchker, Notizbücher, Mappen, Stickereien auf Canevas, Schleier u. Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl **Carl Sörnitz, Grimm. Str. 6/4.**

Echt holländ. Paquet-Tabake von **J. Roming & Cie.** in Amsterdam, à 10 bis 20 Ngr. pro Pfund, echte Pariser, so wie Offenbacher und Augsburger Schnupftabake und ein reichhaltiges **Cigarren-Lager** empfehlen
Schuchard & Planik, Markt Nr. 16/1.

Pockholzkegelkugeln, weißbuchene Kegel und Kugeln in Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **Heinrich Koch, Drechslerstr., Mühlgasse Nr. 13, vor dem Petersthore.**

Fliegenleim

in Büchsen à 13 Pf. und 2 1/2 Ngr. empfiehlt
C. F. A. Götte, Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Billige alte Cigarren, à 1000 St. 3, 4, 4 1/2, 5 und 6 Thlr. bei **L. Beutler, Amtmanns Hof.**

Beste Herrnhuter Seife und Lichte, die feinste Weizenstärke und alles zur Wäsche sonst Nöthige empfiehlt in der bekannten Güte billigst
L. Beutler, Amtmanns Hof nach der Nicolaisstraße.

Nägeln in den verschiedenen gangbaren Sorten sind stets zu billigen Preisen zu haben bei
Fedor Wilisch, Friedrichsstadt, lange Straße Nr. 1a.

Tapeten-Ausverkauf.

Indem ich mein Tapetenlager nun gänzlich auflösen will, so verkaufe ich, um recht schnell damit zu räumen, solche bedeutend unter dem Fabrikpreise.
J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Fernröhre in Messing und achromatisch vorzüglich gut 3 Thlr. 15 Ngr. — 4 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt hiermit das optische Magazin von **Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage.**

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit seine feinen Herren- und Damenbrillen mit den besten Gläsern von 15 — 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Obergulern 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr. Das optische Magazin von **Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 543, 3. Et.**

Billiger Verkauf,

als Mouffelin de laine-Kleider von 1 5/6 bis 2 1/2 Thlr., gedr. französische Jaconet- und Mouffelin-Kleider von 1 1/2 bis 3 Thlr.

3/4 breite französische Bize von 3 1/2 bis 6 Ngr. die Elle, 5/4 breite englische Kattune von 2 1/2 bis 4 Ngr. die Elle;

für Herren zu Röcken:

sächs. Cassinet, Camlot, Eastings und Bercals,

zu Beinkleidern:

faq. wollene Zeuge, Drells und Satteens,

zu Westen:

Londoner Piquees und Valencia's

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Naturalien-Verkauf.

Freunden der Naturgeschichte die ergebenste Anzeige, dass meine Vorräthe von Naturalien besonders durch neue Transporte von Käfern und Schmetterlingen der In- und Auslands auf das Vorzüglichste ausgestattet sind und zu den **billigsten** Preisen verkauft werden.

J. H. Frank, Naturalienhändler, Kupfergässchen, Dresdner Herberge, 3. Etage.

Die Strohhutfabrik

von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8,** empfiehlt sich mit allen Sorten Ital. Herren- und Damenstroh Hüte zu äußerst billigen Preisen.

Das Modegeschäft

von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8,** empfiehlt die neuesten Sommermoden in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Die Strohhutfabrik von L. Ahlemann,

Thomasgässchen Nr. 6, erste Etage, empfiehlt sich bestens mit vollständigem Lager von Hüten für Herren, Damen und Kinder von italienischem und Schweizer Geflecht zu möglichst billigen Preisen.

Die **Berliner Meubles- und franz. Tapeten-Handlung** von

J. D. Engelmann,

Petersstraße No. 13/80, 1. Etage,

empfiehlt ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager seiner **Mahagony- und Poligander-Meubles** aller Art, und stellt bei einjähriger Garantie die schon längst anerkannt billigen Preise. Um auswärtigen geehrten Käufern die Emballage- und Transportunannehmlichkeiten zu ersparen, liefere ich die Meubles auf einem zu diesem Zweck gebauten Wagen für meine Gefahr bis zur Stelle.

Sachen: schlage- n, auch e solche d roth- Ferner nkleider, e Tisch- Schleier, Thibets, gemacht, einander gefärbt, Hon für großen wäscherin, den hoch, binets, stehenden Samm- ren, einer n. Herr naturalien- wird das st 12,000 Bibliothek as Näherer Hof. fe. Stände be- d und eine n, ein- u. indmühlen- (Salb- ufen bei e durren uf. erde, zum aute Halb- ollen billig eine Wind- ein guter eb parterre. ober der- adentischen asse, goldne nsilien, als: Hausmann 7. Auszuehtisch, ghang 2 Tr.

Das
Haupt-Meubles-Magazin
 in *Barthels Hofe am Markte, Hainstrassen-Ecke Nr. 8,*
 empfiehlt sich mit einer reichen Auswahl geschmackvoll und solid gearbeiteter Meubles in verschiedenen Holzarten, zu den
 reellsten Preisen.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von

Herrmann Krieger,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfehlte sich mit der reichsten Auswahl seiner **Jaccaranda-** und **Mahagoni-Meubles**, und verspricht seinen ge-
 ehrten Abnehmern bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Billiger Verkauf zurückgesetzter Ausschnitt- Waaren.

- $\frac{6}{4}$ breite französische gedruckte Jacconets und Batiste écru, das Kleid von 7 Thlr. auf 3 Thlr. herabgesetzt;
- $\frac{6}{4}$ breite französische Zige und Percals, das Kleid von 4 Thlr. auf $2\frac{1}{2}$ Thlr. herabgesetzt;
- $\frac{6}{4}$ breite französische Zige, das Kleid von 3 Thlr. auf $1\frac{3}{4}$ Thlr. herabgesetzt;
- $\frac{5}{4}$ breite echtfarbige englische Kattune, das Kleid von $2\frac{3}{4}$ auf $1\frac{2}{3}$ Thlr. herabgesetzt;
- $\frac{5}{4}$ breite Kattune (mille fleurs), die Elle auf $2\frac{1}{2}$ und 3 Ngr. herabgesetzt;
- $\frac{9}{4}$ breite sächsische Thibets in allen Farben von 20 Ngr. auf $12\frac{1}{2}$ Ngr. herabgesetzt;
- $\frac{6}{4}$ breite kleinquarrirte Merinos, die Elle von $5\frac{1}{2}$ Ngr. auf $4\frac{1}{2}$ Ngr. herabgesetzt;
- $\frac{6}{4}$ große Mousseline de laine-Tücher, von 20 Ngr. auf 10 Ngr. herabgesetzt;
- Große wattirte Bettdecken, von $3\frac{1}{2}$ Thlr. auf $2\frac{1}{4}$ Thlr. herabgesetzt.
- Mousseline de laine-Roben, à 2 Thlr.

Leipzig, den 15. Juni 1842.

F. Danckert & Comp.,
 Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von **Friedrich Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 34,

empfehlte sich mit einem reich sortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Sommer-Artikel, als:
 $\frac{3}{4}$ breite französische Jacconets und Mousseline, $\frac{3}{4}$ breite französische Zige von 5 Ngr. an die Elle,
 Mousseline de laine-, Wiener und französische Umschlagetücher u. s. w., und verspricht die reellste und
 billigste Bedienung.

Das Pianoforte-Magazin

von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80, Baron v. Hauck's
 Haus, Eckhaus vom Sporergäßchen, 2. Etage rechts, em-
 pfehlte eine nicht unbedeutende Anzahl neuer 6 und $6\frac{1}{2}$ oct.
 Flügel und Pianofortes, von gutem Tone und höchst solider
 und eleganter Bauart, so wie mehre gebräuchte, gut gebaltene
 dergleichen, und versichert bei reeller Bedienung möglichst bil-
 lige Preise.

Sommer-Röcke, Westen und Beinkleider,

von neuesten Stoffen aufs Eleganteste und Solideste gear-
 beitet, empfehlte in größter Auswahl zu den reellsten Preisen
 das **Kleidermagazin** von

Carl Käpfer, Hainstraße Nr. 25/204 (Leberhof.)

J. D. Schreyer,

in der Reichstraße Nr. 14, empfehlte sein Lager aller Sorten
 Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Feder-
 und Koffhaar-Matratzen in guter Qualität zu den billigsten
 Preisen.

Schurath & Hess, Mechaniker in Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 30,

empfehlen sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum er-
 gebenst mit ganz richtig justirten und dauerhaft gearbeiteten
 Brückenwaagen eigener Fabrik; auch zugleich nehmen sie Re-
 paraturen von Brückenwaagen an.

Schließlich bemerken wir noch, daß wir in den Stand
 gesetzt sind, Linienwaagen zu liefern, welche von 100 bis
 600 Ctr. Last tragen und sich vorzüglich auf Eisenbahnen
 und Zollämter sehr gut eignen.

Theodor Schreckenberger,

Schützenstrasse No. 27,

empfehlte sein **vollständig assortirtes Cigarren-**
Lager, das Tausend von $3\frac{1}{2}$ bis 40 Thlr.

Feinsten Varinas-Canaster, 20 Ngr. pr. Pfd.,
do. holl. Portorico, $12\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr. pr. Pfd.

in Rollen billiger, verkauft
Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

bergleich
 Sattelbe
 Ohrkapp
 fortirt.

als: P
 Gelbbdr
 fissen zc.

Emp
 beutel u
 S

We

empfehl



Son
 Drell
 West
 empfi
 gen

von de
 Größen



Der
 empfe
 welche
 Raup
 erbe
 Peter

Anzeige. Mein Lager in feinen und ord. ganz
wollenen weißen Schlafdecken (Kögen),
dergleichen Platt- und Pferddecken, Stall-, Transport- und
Satteldecken von Luch und Drell, Reit- und Fahrrechen,
Drehlappen, allen Sorten Weitschen u., ist stets vollständig
fortirt. **Wilhelm Franke**, vorm. **Fr. Aug. Rein**,
am Markte, unter den Bühnen.

Reise-Utensilien,

als: Lederkoffer, Manteltasche, Hut- und Schirmfutterale,
Geldbörsen mit Verschluss zum Umbängen, Reisebeutel, Sitz-
tissen u. empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke vorm. **Fr. Aug. Rein**,
am Markte, unter den Bühnen.

Empfehlung. Engl. u. sächs. Badehosen, Schwamm-
beutel und Bademützen von Wachstaffet, empfiehlt

Wilhelm Franke, vorm. **Fr. Aug. Rein**,
am Markte, unter den Bühnen.

Weidenhammer & Gebhardt,

Petersstrasse No. 4/71,
empfehlen ihr Lager alter Cigarren.



Franz. Strohstühle eigner Fabrik

empfehlen billigst

Herrmann Krieger,
Meubel-Magazin, Stieglitz's Hof.

Sommer-Beinkleiderstoffe in Crep-Vasting,
Dress u., Piquee- und Sommer-Cachemir-
Westen, seidene Halstücher und Schlipse,
empfehlen in großer Auswahl und zu billigen
Preisen

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Lithographische Steine

von der guten bairischen Sorte verkaufen wir in allen
Größen zu billigen Preisen. **E. Pönicke & Sohn**.



Pompe brevetée à Paris.

Für Gartenbesitzer und Kunst-
gärtner erlaube ich mir ergebenst
anzuzeigen, daß ich von den so
zweckmäßigen in Paris patentirten
Haus- und Gartenspreizen ein La-
ger in Commission erhalten habe.

Leipzig, den 14. Juni 1842.

Rob. Gebricke,

auf dem Raschmarkte, der
Börse vis à vis.

Den Herren Haus- u. Gartenbesitzern
empfehle ich die von mir gefertigten **Sanddruckspreizen**,
welche zum Sieden der Gärten, Reinigen der Bäume von
Raupennestern u. s. w., so wie auch bei ausbrechender Feu-
er Gefahr die schnellste und wirksamste Hilfe leisten. Stand:
Petersstraße, vom Markt herein links die 3. Bude.

G. A. Jauck, Glockenplatz Nr. 1.

Die
königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik
von

Ferd. Buchheim

IN LEIPZIG,

kleine Burggasse Nr. 5/1399,

Verkaufsort: Hainstraße unter Küstners Hause, hält daselbst
stets ein Lager der modernsten Kron- und Wandleuchter und
empfiehlt sich mit Leisten in echter als in gefirnister Vergol-
dung zum Einfassen von Bildern, Spiegeln und Tapeten,
so wie mit einer Auswahl von Gegenständen zur Verzierung
der Gardinen.

Mein Lager von

Herren-Garderobe-Artikeln,

als: f. franz. Cha-rls, Schlipse, Cravaten, Taffettücher und
Einlegebinden, Hosenträger von Leder, Gummi und feiner
Borte, Handschuhe in allen Sorten, Chemisettes, Kragen
und Manschetten, Strümpfe, Socken und Pantalons in Lei-
nen und Baumwolle u. ist aufs Beste assortirt und em-
pfehle dasselbe unter Zusicherung der billigsten Preise.

Friedrich Preußner, Markt, Stieglitz's Hof.

Echte Havana-Cigarren,

so wie auch gute Bremer und Hamburger in reichlicher Aus-
wahl leichter und schwerer Sorten, darunter eine sehr angenehme
sogenannte Präsent-Cigarre in Bastkörbchen zu 100 Stück
verpackt, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Hubertusburger Steingut

ist wieder angekommen im Fabriklager bei

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Schnupftabakdosen,

als: beste Bach'sche oder Müllerdosen, dergleichen schottisch
verzierte, Maser-, Metall- und Horn Dosen, — Accordeons
in ganz wohlfeilen und feinen vollständigeren Sorten, —
Klingelzüge von Abohan in neuen und gewöhnlichen jetzt sehr
billigen Mustern empfiehlt

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Tabatièren,

reich verziert und einfach, empfiehlt

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Unser Lager von

echten Havana-Cigarren

in den Preisen von 12 bis 50 Thlr. pro mille
ist durch neue directe Zusendungen wieder vollständig assortirt
und wir empfehlen dasselbe bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten
bestens.

Carl & Gustav Sartort,
Brühl, Kraft's Hof, Nr. 64/476.

Herren-Cravaten

in den modernsten französischen und deutschen Fagons,

Damen-Taschen

in Sammet und Seide, glatt, fagonnirt und mit Gold gestickt,

Cravaten-Tücher

in Atlas und Taffet, glatt, quadrillirt und gestickt, empfiehlt
die Modewaaren-Fabrik von

Jeannette Frischeisen, Petersstraße Nr. 46/37.

Knicker verkaufe ich mit starker Seide bezogen um damit zu räumen zu dem mich selbst kostenden Preis. Regen- und Sonnenschirme in Seide und Baumwolle, von mir selbst solid, accurat und gewiß dauerhaft gefertigt verkaufe ich billigst; beziehe Gebrauche neu, wozu Seiden- und Baumwollstoffe zur Ansicht bereit liegen, und mache alle Reparaturen an Schirmen eben so solid, accurat, dauerhaft als auch billigst stets in 1 bis einigen Tagen fertig.

F. Metlau,

in Hohmanns Hof, vom Neumarkt hinein 1. Gewölbe.



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co. 15 Ngr., Riesenfeder 15 Ngr., Concurrenz-Comptoirfeder fein geschliffen, das Gross von 144 Stück 20 Ngr.

Das seltene Furor, welches diess Fabrikat überall macht, überhebt uns jeder Anpreisung. Es ist nur echt zu haben in Leipzig bei **Schubert & Comp.**, Neumarkt Nr. 31, ferner bei **Theodor Thomas**, Petersstrasse Nr. 14, und bei **J. B. Klein**, Grimmasche Strasse Nr. 31

Büchsen, Bogelflinten und Pistolen, mit Zündhütchen ohne Pulver zu schießen, empfiehlt in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen
F. S. Weisner jun., Thomagäßchen Nr. 5.



G. F. Märklin Markt No. 16/1.

empfehlen zu den billigsten Preisen seine Niederlage feinsten Eisengusswaaren, auch Crucifixe und Altarleuchter zu Fabrikpreisen, feine lackirte Waaren, worunter Kaffeebreter, Leuchter, Körbchen, Spucknapfe 2c. 2c., alle Sorten Wachs- und Stearinlichter, feinste Seifen, Pomaden 2c. 2c., Platinazündmaschinen von 25 Ngr. an, Porzellanfiguren, Chinesen als Lampe à 15 Ngr., feine seidene Knicker à 1 Thlr., Feuerzeuge, Lampen, Cigarrenständer 2c. 2c., Denstorfer Pomade, Rosenmilch 2c. 2c.

Neue Häringe

in schönster fetter Waare empfiehlt **Fedor Wilisch,** Friedrichstadt, lange Strasse Nr. 1a.

Neue Matjes-Häringe

in bester Qualität empfiehlt

C. W. Müller, Petersstrasse.

Neue Matjes-Häringe,

sind schon in Tonnen eingetroffen; die Qualität ist vorzüglich fett und zart. In Schocken und einzelner Maß wohlfeil empfiehlt **Gotthelf Kühne,** Petersstrasse Nr. 34.

Neue Matjes-Häringe, zart und fett, schock- und rückweis sehr billia bei **Fr. Schwennicke.**

Neue **Matjes-Häringe** empfing und empfiehlt billigst **Richard Winkler,** Halle'sche Strasse Nr. 15.

Auszuweisen. Circa 3000 Thlr. ganz oder in kleinern Posten, liegen gegen gute erste Hypothek sofort zum Ausleihen bereit. Herr **Chn. Wm. Aurich,** Hohmanns Hof, wird das Nähere mittheilen.

Gekauft wird gute trockne Scharte in der Schönsfarberei in Reichels Garten.



Gesucht wird ein möglichst kleines Zugpferd. Das Nähere in Reichels Garten, Moritzstrasse Nr. 11.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen durch **Moris Richter** im Barfußgäßchen.

Gesucht werden sofort 1500 Thlr. gegen erste Hypothek auf ein städtisches Grundstück. Adv. **Sickel,** Reichstr. 38.

Einem jungen Kaufmann, der sich zu etabliren beabsichtigt, wird in einer der äußern Vorstädte hiesigen Orts eine Gelegenheit zu einem Materialwaaren-Geschäft angeboten. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre werthen Adressen. H. A. poste restante franco niederlegen.

Einem Lithographen, welcher in Schriftarbeit etwas Ordentliches leistet, kann durch die Buchhandlung von A. Wienbrack hier eine Stelle nachgewiesen werden.

Zwei gesunde und kräftige Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren, welche aber durchaus gute Zeugnisse beibringen müssen, können sogleich fortwährende Arbeit finden in der Mattenfabrik von **J. G. Richter,** Markt Nr. 175.

Ein junger, lediger, vielseitig auf Reisen routinirter und literarisch gebildeter Mann, der bei Fleiß und Geschäftskunde auch eine mäßige Caution stellen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen so bald als möglich irgend eine entsprechende Anstellung oder Engagement. Auch würde derselbe gern bereit sein, eine momentane Beschäftigung zu übernehmen. Gefällige Offerten unter P. L. O. wird die Expedition dieses Blattes gütigst besorgen.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht baldigst als Verkäuferin in ein Geschäft engagirt zu werden, oder die Erziehung und Bildung einiger Kinder zu übernehmen; auch würde selbige mit einer Herrschaft ins Ausland gehen. Näheres Nicolai-strasse Nr. 16, im Hofe 1 Treppe bei Madame **Behr.**

Gesuch. Eine junge achtungswerthe Dame sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung als Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Mittheilung bei Madame **Schulz,** kleine Fleischergasse Nr. 13.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, jedoch nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen kann: im Brühl am Georgenbause Nr. 41, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Bei

übernim

B

Eine legenen haus, halte v haltend

*

Erns ist der



worun wohl Silber

wegen 2 1/2 fette rücher Säm gering Preise

vorrat prom NE ihren die er demse befind Spe

Ge geger

Be

mäd

kan

glei

gäß

Die Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt zu Greußen

übernimmt auch dieses Jahr Versicherungen gegen Hagelschaden für folgende Prämien, als:

$\frac{3}{4}$ %	für Halm-, Hülsenfrüchte und Kartoffeln,
$1\frac{1}{4}$ %	für Del- und Handelsgewächse,
3 %	für Wein und Obst,
4 %	für Tabak und Hopfen.

Versicherungs-Anträge übernimmt die Agentur für Leipzig und Umgegend,

Carl Bürn, Tuchhandlung, Markt Nr. 14/171.

Einen unmittelbar an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenen, bereits vollständig eingerichteten Garten mit Gartenhaus, Brunnen und Planke versehen, von einem Flächeninhalt von 5000 □ Ellen, 50 in der Fronte, 100 in der Tiefe haltend, ist nebst Bauplatz zu verkaufen beauftragt

Dr. Kormann, Brühl Nr. 70.

* Coiffure à la Venise. *

Ernst ist das Leben der Kunst und die Kunst ist der Ernst des Lebens.

GISM. ROSENLAUB, Modistin.

Engl. Reit-Sättel, schön und billig,
do. Satteldecken, Schabracken,
do. Zäume, einfache und vollständige Hauptgestelle,

engl. Reit- und Fahrpeitschen,

Sporen in allen neuern Façons,
Candaren, Trensen, Steigbügel,

worunter welche mit Federn, die sich beim Stürzen öffnen, sowohl im feinsten englischen Stahl, als auch im besten Neusilber empfehlen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomaskäfigen.

Sommer-Cravaten,

wegen ihrer Leichtigkeit sehr beliebt, da sie nur $1\frac{3}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Loth Gewicht haben, **Shlipse aller Art, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Einlagen** in Herrenhütern, **elast. Hosenträger, Damen-Cravaten** &c. Sämmtliche Artikel von den besten Stoffen in schwerster und geringerer Qualität empfiehlt zu verhältnismäßig sehr billigen Preisen die **Cravatenfabrik von Jul. Berthold**,
Gewölbe: Reichsstraße Nr. 3.

Besondere Bestellungen werden in auszuwählenden vorräthigen Stoffen, eben so wie Aenderung älterer Sachen prompt und billig ausgeführt.

NB. Denjenigen meiner geehrten Herren Abnehmer, welche ihren Bedarf gewöhnlich aus meiner Wohnung einnahmen, die ergebnisse Anzeige, daß ich dieselbe verändert und jetzt in demselben Hause wohne, in welchem sich mein Verkaufsort befindet: **Reichsstraße Nr. 3, Herrn Baron von Specks Haus**.

Julius Berthold, Cravatenfabrikant.

Ein Capital von 1500 — 2000 Thlr. preuß. Courant ist gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen beauftragt
Dr. Kormann, Brühl Nr. 70.

Gesucht. Geübte Filetstrickerinnen können fortwährend Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeiger Str. Nr. 20, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Das Nähere Poststraße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Frankfurter Straße Nr. 995, parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich antreten kann: in Nr. 1423/7, Glockenstraße, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Thomaskäfigen Nr. 2/170.

Gesucht wird ein Mädchen einige Stunden des Tages zur Wartung eines Kindes und kann sogleich antreten: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juli ein im Kochen ganz erfahrenes Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und strenge Ordnung und Pünctlichkeit gewohnt ist, auch gute Atteste aufzuweisen hat: in Barthels Hofe rechts 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen zur Wartung der Kinder. Das Nähere im Preußergäßchen Nr. 6 zu erfragen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, zwar vom Lande, aber mit guten Schulkenntnissen, Zeugnissen und Empfehlungen versehen, wünscht vom 1. Juli ein anderes Unterkommen, wo möglich in einem kaufmännischen Geschäfte. Näheres Reichsstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame; auch würde sie in einem anständigen Hause, wo sie die Hausfrau sowohl in den gewöhnlichen als feineren weiblichen Arbeiten unterstützen und sich der Aufsicht der Kinder gern unterziehen würde, bei guter Behandlung auf einen geringen Gehalt, oder auch ganz darauf verzichten. Ueber das Nähere wird Herr Buchdrucker **Glück**, Königsplatz Nr. 14/880, Auskunft geben.

Gesuch. Ein junges sittliches Mädchen, im Häuslichen erfahren, als Verkäuferin gewandt, wünscht hier oder auswärts eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Näheres in der Radlerbude vor Auerbachs Hofe.

Ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste hat, kann zum 1. Juli ein Unterkommen finden: Zeiger Str. Nr. 1/808, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer Mannsperson ein Stübchen zu 14—16 Thaler, mit Bett. Zu erfragen an der Rosenthalgasse Nr. 11, parterre beim Hausbesitzer.

Zu miethen gesucht werden zu Johannis oder Michaelis d. J. von einem einzelnen Herrn zwei meßfreie Stuben nebst Schlafbehältniß in der ersten oder zweiten Etage eines Hauses in einer der Hauptstraßen der innern Stadt. Hierauf bezügliche Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre K. M. gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine **Niederlage oder Schuppen**. Anzeigen abzugeben Petersstraße Nr. 37/28.

Vermietung. Mehre sehr große und kleinere Niederlagen sind im Hause Nr. 3/70, Petersstraße, zu Michaeli a. c. zu beziehen.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis vor dem Schützenthore, Mittelstraße, Herrn Böllners Haus, ist von Johannis 1842 ab zu vermieten durch
Adv. Heinrich Götz, Hainstraße Nr. 1.

Zu vermieten steht vom 1. Juli an eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenansicht: Frankf. Straße Nr. 42/1031, im Hofe rechts $1\frac{1}{2}$ Tr.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Schlafkammer und heller, freundlicher Aussicht, mit oder ohne Meubles, sind an 2 oder 3 ledige solide Herren in der innern Vorstadt um einen billigen Preis zu vermieten. Wo? sagt der Aufseher des Windmühlenthores.

Zu vermieten ist zu Johanni eine ganz schöne große Stube mit Alkoven, die Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei Herren, bei **S. A. Leonhardt**, am Markte Nr. 2/386.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben, mehren Kammern und übrigem Zubehör, vorn heraus, in der 4. Etage, Nr. 45/271 am Neukirchhofe, für den jährlichen billigen Miethzins von 50 Thlr. Dasselbe kann von 9 bis 11 Uhr und von 2 bis 3 Uhr in Augenschein genommen werden.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven, Petersstraße Nr. 32/59, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube nebst Kammer, 1. Etage vorn heraus: Reichstraße Nr. 54/580.

Zu vermieten sind zu Johanni zwei Familienlogis: Kreuzstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist auf der Frankfurter Straße ein Familienlogis mit angenehmer Aussicht zu dem festen Miethzins von 40 Thlr. Das Nähere beim

Adv. Paul,

Rosplatz Nr. 17, nächst dem Eingange zu Reimers Garten.

Zu vermieten ist der ganze **Bodenraum** über ein Haus von 9 Fenstern Fronte. Näheres am niedern Park Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind zwei Familienlogis, jedes zu 60 Thlr., desgleichen eins zu 40 Thlr. zu Johannis zu beziehen. Das Nähere Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Meubles, 2 Tr. hoch. Näheres am niedern Park Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an einen ledigen Herrn. Näheres in der Rathsglockengießerei, Glockenplatz Nr. 1.

* Die zweite, neu decorirte, in der Burgstraße Nr. 21/139 befindliche Etage ist von jetzt oder zu Michaeli, so wie die 3. von Michaeli an anderweit zu vermieten. Das Nähere daselbst in der ersten Etage.

* Eine schön meublirte Stube nebst Kammer, Aussicht in Herrn D. Göpels Garten, so wie eine desgleichen, Aussicht auf die Promenade, sind einzeln oder zusammen zu vermieten, können zu Johanni oder auch gleich bezogen werden. Näheres Salzgäßchen im großen Gewölbe Nr. 4.

Ein wohleingerichtetes freundliches Familienlogis in zweiter Etage eines Hauses auf der Hainstraße, nach Morgen zu gelegen, bestehend aus 9 Stuben sammt Zubehör, ist von Ostern 1843 an zu vermieten durch **Dr. Prasse.**

Zu vermieten ist eine große trockene Niederlage, sehr passend für Wolle: bei **F. Wech**, Ritterstraße Nr. 19/694.

Zwei über einanderstossende Boden mit aufzug, als Wollboden oder als Tabakboden, sind von jetzt an zu vermieten in der Reichstraße Nr. 14/546. Näheres beim Hausmann.

Offen ist eine Bettstelle für einen soliden Menschen. Zu erfragen: kleine Burggasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen. Zu erfragen Hainstr. bei **Madame Ludwig**, in der Speckbude am Joachimthal.

Offen sind einige Schlafstellen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3/665.

* Eine Witwe wünscht ledige Mannspersonen in Schlafstelle zu nehmen: Ritterstraße Nr. 37/713, im Hofe 1 Tr.

Schwimm-Anstalt.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Schüler, welche im Laufe dieses Sommers, gleichviel ob am Anfang, oder am Ende der Badesaison, den Schwimmunterricht begonnen haben, für den Fall, daß sie in diesem Jahre nicht auslernen sollten, den Unterricht im nächsten Jahre unentgeltlich erhalten und, wenn sie die Anstalt auch ferner benutzen wollen, nur das Abonnement für das Schwimmbassin zu bezahlen haben.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.
von Corvin-Wiersbitzki.

Georama aus Wien.

Heute den 15. d. werden in der Bude vor Reimers Garten die Vorstellungen mit dem großen

Brand von Hamburg

2 Mal stattfinden; das erste Mal um 5, das zweite Mal um 8 Uhr.

F. Mayrhofer, Mechanikus aus Wien.

Morgen Donnerstag

Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert bei Bonorand.

* Wiener Saal. *

Heute 1. Gartenconcert daselbst. Zur Aufführung kommen: Ouvert. über akademische Lieder v. Schneider. Cavatine aus Adelia von Donizetti, Finale d. II. Acts aus Don Juan von Mozart u. s. w. Ein hochzuverehrendes Publicum wird hierzu freundlichst eingeladen.

Anfang 6 Uhr. **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute Mittwoch zu meinem ersten Garten-Concert lade ergebenst ein, wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde.

A. B. Schmidt.

Heute Mittwoch 3. Garten-Concert in Tannerts Salons.

Nach Beendigung des Concertes Tanzmusik, dabei Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Weissuppe, delicateser Kuchen, feine Getränke und vorzügliches Lagerbier aus dem Eiskeller. Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein **J. C. Tannert.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute als Mittwoch den 15. Juni starkbesetztes Concert. **J. G. Hauschild.**

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute Mittwoch Concert. Anfang 6 Uhr.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteriß. Schulze.

Heute Gesellschaftstag im gr. Ruchengarten. Auch ist Kirsch Kuchen, Erdbeer Kuchen und andere Obst- u. Kaffee Kuchen zu haben. **A. Krahl.**

Heute gezeichnet

Heute andern

Ein Gasse andern

* He nern ur

* He gebenst

Heute

Mo

Ber

Schönf gabe d mann,

* F Bunde zu borg

Mit träge gegen freundl überreit

Als

Leip

M

Se

Xpel, I. Krndt, Kur, S. Kfens, Affand, Alexant, v. Krn, v. Ktoe, Berlept, Böfigl, Behr, v. Blo, Bartel, Boche, Bartel, Bieler, Böhm, Claus, Claus, Claus, v. Der, Diege

S

Diron Dörin Daus Davig Drak, Degen, Eichel, v. En

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Hühner mit Allerlei, Cotelets, Beefsteaks nebst ausgezeichneten Bieren.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelets mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und feiner Gose ergebenst ein
J. G. Böttcher.

Einladung. Morgen den 16. Juni ladet seine verehrten Gäste zu Allerlei mit jungen Hühnern und Cotelets nebst andern Speisen höflichst ein
August Sorge.

Heute den 15. Juni ladet zu Allerlei mit jungen Hühnern und Cotelets nebst andern Speisen höflichst ein
Liebner im Täubchen.

Heute Morgen halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Montag im Preußergäßchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Montana. Heute Regeltag, 7 Uhr, August — **Bär.**

Verloren wurde am Sonntage auf dem Fußwege nach Schönfeld ein Cigarren Etuis. Der Finder erhält bei Abgabe desselben in der Katharinenstraße Nr. 7, beim Hausmann, einen Thaler Belohnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Gemahl, dem Wundarzt **Wiehe**, unter irgend einem Vorwand etwas zu borgen.
Julie Wiehe.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich fernere milde Beiträge für die Abgebrannten in Berga gern entgegen nehme, verbinde ich im Namen derselben hiermit den freundlichsten Dank für die zu diesem Zwecke mir schon gütigst überreichten Gaben.
Richard Winkler, Hall. Str. Nr. 15.

Als Vermählte empfehlen sich

**Gustav Graul,
Auguste Redslob.**

Leipzig und Quersfurt den 14. Juni 1842.

Morgen: sch. c. II. 5 Uhr.

Nachruf unserm frühverklärten Freunde

Herrn Mechanikus

Carl August Netsch.

Die Kunde von dem Tode unsers guten Netsch war für Alle, die ihn kannten, schmerzlich und erschütternd; denn er war ein guter Mensch! Daß er dieß war, habe ich gewiß Gelegenheit gehabt, vorzüglich wahrnehmen zu können, indem er 20 Jahre hindurch in meinem Geschäfte, Anfangs als Lehrling, später als Geschäftsführer arbeitete, und zwar in jeder Beziehung zu meiner größten Zufriedenheit!

Sein bescheidenr Sinn, seine Herzensgüte erwarben ihm die Liebe seiner Umgebung im vollsten Maße. Seine in der Ausübung der Mechanik erworbene Geschicklichkeit, die ihn über das Gewöhnliche erhob, sicherte ihm meine vollkommenste Achtung. Er leistete in seinem Fache viel, sehr viel! Er begnügte sich jedoch nicht mit dem, was sein von ihm freiwillig gewählter Stand in geistiger Hinsicht ihm bot; seine Freistunden widmete er den Hülfswissenschaften, ganz besonders der Mathematik etc., weshalb er auch in die Reihe der hiesigen akademischen Bürger trat. Durch sein Etablisement im Jahre 1833 begab er sich, da er kein Vermögen besaß, in ein großes Meer von Sorgen. Durch seinen ausdauernden Fleiß und durch seine ausgezeichneten Kenntnisse besiegte er jedoch, zumal da ihn seine Gattin, mit der er sich 1834 verehelichte, durch ihre musterhafte Häuslichkeit hierin unterstützte, jene Widerwärtigkeiten, so daß er in der letzten Zeit vor seinem Tode sich jenen drückenden Sorgen entziehen sah. Jetzt, wo nun ein freudigeres Leben für ihn beginnen sollte, ruft ihn der Engel des Todes von hinnen. Doch ihm sind bessere Freuden im Himmel beschieden! — Netsch war ein treuer Freund, ein liebevoller Gatte, ein sorgsamer Vater, überhaupt ein guter Mensch! Die Kunst, der er sich widmete, hat durch seinen Tod viel verloren.

Sein Grab blieb nach seiner Einsetzung ungeschlossen, um 2 Tage später seine treue Lebensgefährtin mit ihm zu vereinen. Drei Waisen, von denen die älteste noch auf dem Krankenlager schmachtet, weinen nun um ihre guten Eltern, die ihnen auf einmal entrissen wurden. Friede sei mit euch beiden Entschlafenen. Leipzig, den 9. Juni 1842.

Johann Gottlieb Wiesner,
Mechanikus und Optikus.

Einpasirte Fremde.

- Er. D. Schlaucht der Prinz Wilhelm von Dessau, von Dresden, im Hotel de Pologne.
- Arndt, D., Gutsbesitzer nebst Gemahlin, v. Neuschau, gr. Blumenberg.
- Arndt, D., von Berlin, Hotel de Saxe.
- Kue, Gutsbesitzer von Dschag, Hotel garni.
- Affens, Kaufmann nebst Fam., von Berlin, und
- Affandri, Fräul., Sängerin von Berlin, Rheinischer Hof
- Alexander, Kaufmann von Breslau, goldnes Horn.
- v. Arnim, nebst Fam., von Angermünde, und
- v. Alvensleben, Graf, von Beteritz, Hotel de Baviere.
- Berlepsch, Geh. Finanzrath von Dresden, Stadt Rom.
- Bösigel, Gutsbesitzer von Großtreben, Stadt Dresden.
- Behr, Erbmarschall von Stellichten, und
- v. Blonskowsky, Dekonom von Pleck, Stadt Rom.
- Bartels, Frau Reg. Rätthin von Potsdam, Hotel de Saxe.
- Boché, Secretair von Lügen, Stadt Wien.
- Bartels, Amtmann von Priesnitz, goldner Hut.
- Bielern, Amtmann von Berksdorf, und
- Böhmer, Oberamtman von Merzin, Rheinischer Hof.
- Glaus, Mechanikus von Charlottenburg, goldner Hahn.
- Glaus, Gutsbesitzer von Dschag, Stadt Rom.
- Glaus, Rittergutsbesitzer von Polditz, grüner Baum.
- Glaus, Dekonom von Zennewitz, Stadt Wien.
- v. Dewitz, Bankpräsident von Strelitz, Hotel de Saxe.
- Dieze, Frau Kammer-Commiss. Rätthin nebst Familie, von Barby, Hotel de Baviere.
- Dixon, Rentier von London, Hotel de Baviere.
- Döring, Kammerath von Ploth, und
- Daukenberg, Kaufmann von Wevier, Hotel de Russie.
- Davignon, Kaufmann von Frankenhäusen, Rheinischer Hof.
- Dras, Kaufmann von Gotha, goldner Hahn.
- Degener, Kaufmann von Braunschweig, Hotel de Pologne.
- Eichelbaum, Kaufmann von Dschag, großer Blumenberg.
- v. Engelhard, Oberst nebst Fam., von Petersburg, Hotel de Saxe.
- Euling, Kaufmann von Rheydt, goldner Kranich.
- Gule, Gutsbesitzer von Großtreben, Stadt Dresden.
- Ellon, J. u. C., Kaufleute von Raguhn, goldnes Horn.
- Gré, Buchhändler von Hamburg, Münzgasse 18
- v. Ende, Freih., Geh. Rath n. Ger., auf Gr. Pözna St. Hamburg.
- Eichel, Amtmann von Rigen, goldner Hut.
- Friedrichs, Oberst nebst Gemahlin, v. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Friedheim, Kaufmann von Cöthen, und
- Funre, Kammerath von Dessau, Hotel de Pologne.
- Friedrich, Rittergutsbesitzer von Weisbach, goldner Hut.
- v. Fuchs, Kammerherr auf Ködnitz, goldner Elephant.
- v. Freyberg, Gutsbes. v. Auhäusen, v. d. Windmühlenthore.
- Gromme, Kaufmann von Bremen, und
- Götze, Pastor von Bchau, Hotel de Pologne.
- Georg, Tuchfabrikant von Lambrecht, und
- Gladebeck, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
- Gefner, Dekonom von Kaufungen, goldner Elephant.
- Grundig, Kaufmann von Frankfurt, und
- v. Griesheim, Gutsbesitzer von Weisig, Hotel de Baviere.
- Gröber, Dekonom von Bose, blaues Ros.
- v. Grimm, Hofrath von Petersburg, und
- v. Glasen, Oberstallmeister von Dessau, Hotel de Baviere.
- Hösterey, Kaufmann von Hückeswagen, Hotel de Baviere.
- Hartung, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
- Heidenreich, Amtmann von Fressdorf, Hotel de Pologne.
- Joel, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
- Hardt, Kaufmann von Kenney, und
- Helbig, Gutsbesitzer von Altenburg, großer Blumenberg.
- Hottewitzsch, Rittergutsbesitzer von Marschwitz, Stadt Wien.
- Heller, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.
- Hauße, Oberamtman von Selmnitz, und
- Hauße, Dekonom von Stauchitz, deutsches Haus.

- Sey, Oberamtman von Heinsburg, und
 Haase, Wollhändler von Bernburg, Hotel de Pologne.
 Hinde, Oberamtman von Zillu, und
 Haberland, Kaufmann von Wittenberg, Stadt Hamburg.
 Hauffe, Amtmann von Hohenaldorf, Palmabaum.
 Hildebrandt, Amtmann von Gruna, goldner Hut.
 Hoffmann, Assessor von Cönnern, und
 Haubold, J. u. R., Rittergutsbesitzer v. Zahnschhausen, Rhein. Hof.
 Höcker, Amtmann nebst Gem., von Palskädt, und
 Hufschke, Amtmann von Zedlitz, goldner Hut.
 Hauffe, Amtmann von Rührißch, und
 Hildebrandt, Rittergutsbesitzer von Sedula, goldner Hut.
 Hahn, Bataillon-Arzt von Dresden, Stadt Rom.
 Heising, Oberamtman von Kloster Posa, grüner Baum.
 Heyner, Amtmann von Strohwalde, schwarzes Kreuz.
 v. Kolzen, Baron, Gutsbesitzer von Berlin, Hotel de Baviere.
 Kahnd, Dekonom von Bose, blaues Kof.
 Klinger, Apotheker nebst Gemahlin, von Camenz, Rheinischer Hof.
 Kramer, Amtmann von Kowitz, und
 Korn, Amtmann von Pforte, blaues Kof.
 v. Kampff, Excell., Geh. Staatsminister n. Gemahlin, v. Berlin, u.
 v. Kopskull, Freiherr, Excellenz, General-Lieutenant nebst Familie, v.
 Königsberg, großer Blumenberg.
 Kopp, Amtmann von Delitzsch, großer Blumenberg.
 v. Kummer, Frau nebst Tochter, von Berlin, Hotel de Saxe.
 Kühne, Tuchfabrikant von Crimmitschau, große Fleischergasse 28.
 Knauer, Rittergutsbesitzer von Görzke, Stadt Wien.
 Kormann, Kaufmann von Wurzen, und
 Kunze, Kaufmann von Hainichen, Hotel garni.
 Kunig, Director von Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Krosigk, Baron, von Merzig, deutsches Haus.
 Kaufmann, Dekonom von Ohren, Hotel de Russie.
 Kusminsky, Capitain von Petersburg, Hotel de Pologne.
 Keitel, Kaufmann von Mainz, Hotel de Pologne.
 Kötgens, Kaufmann von Aachen, Hotel de Russie.
 Kuchelbecker, Kaufmann von Greiz, und
 Klein, Kammergutsbesitzer von Mittelfurth, goldner Hut.
 Koppe, Rittergutsbesitzer von Pausitz, schwarzes Kreuz.
 Kuhn, D., von Potsdam, Stadt Rom.
 Kugel, Rittergutsbesitzer von Großschopau, grüner Baum.
 Kamprad, Rittergutsbesitzer von Neukirchen, und
 Kamprad, Amtsrathin von Lichtenburg, grüner Baum.
 Kalinowsky, D., von Petersburg, goldner Hahn.
 Kersten, Gutsbesitzer von Zinnwald, Stadt Dresden.
 Kaul, Rittergutsbesitzer von Altölsnitz, und
 Kaul, Rittergutsbesitzer von Neulönsnitz, Stadt Dresden.
 Lange, Dekonom von Guldensfern, Stadt Dresden.
 Löffner, Kaufmann von Cöln, Hotel de Pologne.
 Lübeck, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Liebe, Mühlen-Inspector von Kopslau, und
 Lach, Kaufmann von Berlin, Palmabaum.
 Lillienfeld, Kaufmann von Dessau, Hotel garni.
 Lötbecke, Gutsbesitzer von Rahndorf, Rheinischer Hof.
 v. Legnitz, Major nebst Familie, von Torgau, und
 Lübeck, Kaufmann von Cöthen, Hotel de Pologne.
 Lommelars, Paarhändler von Neulichstadt, blaues Kof.
 Leconte, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
 Lang, Rittergutsbesitzer von Waldgen, Stadt Hamburg.
 Madelung, Amtmann von Thalwitz, und
 v. Mandrot, Frau nebst Familie, von Berlin, großer Blumenberg.
 Michel, Partikler nebst Gemahlin, von Mitau, Hotel de Pologne.
 Müller, Kammergutsbesitzer von Bahndorf, Hotel de Baviere.
 Mylius, Postverwalter von Sonneberg, und
 Marx, Tuchfabrikant von Lambrecht, Rheinischer Hof.
 Menges, Kaufmann von Wierßen, Hotel de Saxe.
 Meyer, Banquier von Teplitz, Hotel de Pologne.
 v. Meisch, Kammerherr von Steinbrücken, deutsches Haus.
 Merksky, Kaufmann von Kiew, Hotel de Pologne.
 Moll, Kaufmann von Eiberfeld, Hotel de Baviere.
 Müller, Gutsbesitzer von Rugschen, Hotel de Baviere.
 Rajcull und
 Mikobyl, Candidaten von Szentes, goldner Hahn.
 Royé, Candidat von Jolsin, goldner Hahn.
 Raundorf, Kaufmann von Werdau, goldner Hut.
 Raumerk, Techniker von Pögen, Hotel de Pologne.
 Reubauer, Dekonom nebst Gem., und
 Reubauer, Oberamtman von Adelwitz, Rheinischer Hof.
 Reubauer, Amtmann nebst Gem., von Rötha, und
 Reff, Kaufmann von Siegen, Rheinischer Hof.
 Relesen, Kaufmann von Aachen, Hotel de Russie.
 Riermann, Kaufmann von Kenney, Hotel de Russie.
 v. d. Osten-Sacken, Baronin n. Tochter, v. Petersburg, Hot. de Saxe.
 Pohl, Amtmann von Löbnitz, und
 Picht, Amtmann v. n. Delitzsch, goldner Hut.
 Planer, Dekonom von Wersburg, Hotel de Pologne.
 Pickenhahn, Buchdruckereibes. von Chemnitz, Hotel de Russie.
 v. Pfannenberg, Rittergutsbesitzer von Stordwitz, und
 v. Pfannenberg, Referendar von Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Pfaff, Amtmann von Reinsdorf, und
 Pannier, Hofrath nebst Fam., v. Zerbst, Hotel de Pologne.
 Pfaff, Frau Amtm. nebst Fam., von Reinsdorf, und
 v. Pfannenberg, Lieutenant von Schmiedeberg, Hotel de Pologne.
 Passard, Kaufmann von Bordeaux, Hotel de Baviere.
 Pelz, Rittergutsbesitzer von Weissenbrunn, und
 Pessch, Amtmann von Doben, grüner Baum.
 Pehold, Kaufmann von Dschag, und
 v. Platz, Graf, von Dresden, Stadt Rom.
 Raabe, Amtmann von Dreffig, Hotel de Pologne.
 Ritter, Amtmann nebst Gemahlin, von Teuchern, goldner Hut.
 Rolmann, Dekonom von Dettersfeld, Stadt Hamburg.
 Rößelmüller, Kammergutsbesitzer von Rünze, goldner Hut.
 Rittner, Gutsbesitzer von Wersdorf, Hotel de Baviere.
 Riemschneider, Dekonom von Delitzschau, Rheinischer Hof.
 Reuter, Amtmann von Bodwitz, und
 Richter, Amtsinpector von Seimitz, goldner Hut.
 Rudolph, Amtmann von Pappitz, Palmabaum.
 Richter, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 Solbrig, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 Schlunzig, Kaufmann von Zeitz, goldner Hut.
 Schützenmeister, Amtsverwalter nebst Gem., von Quasitz, und
 Schenkel, Amtmann von Bennsdorf, goldner Hut.
 Seligmann, Dekonom von Delitzschau, Rheinischer Hof.
 Schrothim und
 Schneidewind, Rittergutsbesitzer von Uthleben, Hotel de Pologne.
 Staffelslein, Mühlenbesitzer von Wesnig, Hotel de Pologne.
 v. Schmidt, Frau Rentier von Königsberg, und
 v. Sydewitz, Major, von Kötzsch, Hotel de Pologne.
 Schottelin, Dekonom von Delitzsch, Rheinischer Hof.
 Simon, Kaufmann nebst Gem., von Halle, und
 Stiffor, Particulier von Zerbst, Rheinischer Hof.
 Scholber, Inspector von Löbnitz, Palmabaum.
 Schubert, Amtmann von Schußberg, Hotel de Pologne.
 Strauß, Oberamtman von Gehrigsdorf, und
 Sachs, Oberamtman von Dschag, Stadt Hamburg.
 Stroisch, Rittergutsbesitzer von Stofitz, Hotel de Pologne.
 Schulenburg, Amtmann von Werder, und
 Schröder, Gutsbesitzer von Gurtitz, Hotel de Pologne.
 Schmeißer, Amtmann nebst Gemahlin, von Webau, goldner Hut.
 Salomon, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
 Stumme, Wollhändler von Bernburg, Hotel de Pologne.
 Sittig, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
 Schüll, Kaufmann von Dären, Hotel de Baviere.
 Seeliger, Kaufmann von Wolfenbüttel, und
 v. Schiloffkoff, Frau Admiralin von Petersburg, Hotel de Russie.
 v. Schlieben, Rittmeister von Schwemmal, blaues Kof.
 Strauß, Dekonom von Gehrigsdorf, und
 Strauß, Oberamtman von Gehrigsdorf, Stadt Hamburg.
 Schwarz, Kaufmann von Dschag, großer Blumenberg.
 Schnabel u. Sohn, Kaufleute von Kenney, und
 Schürmann, Kaufmann von Kenney, großer Blumenberg.
 Striegler, Rittergutsbesitzer nebst Gem., von Wetterwitz, und
 Schmidt, Rittergutsbesitzer von Staschwitz, Stadt Wien.
 Stahl, Kaufmann von Ulm, Hotel de Saxe.
 Seidel, Bataillons-Arzt von Wurzen, Hotel de Pologne.
 Schmelzer, Fabrikant von Werdau, goldner Elephant.
 Thinius, Gutsbesitzer von Wockitz, Stadt Dresden.
 Legge, Consul von Hannover, Hotel de Russie.
 Thalberg, Kaufmann von Cöln, Hotel de Pologne.
 Leichmann, Rittergutsbesitzer von Wuckern, goldner Hut.
 Timmig, Amtmann von Tröbitz, Hotel de Pologne.
 Voigt, Oberamtman von Reigelsdorf, Hotel de Pologne.
 Voigt, Kaufmann von Altkerk, Hotel de Baviere.
 Wulsting, Kaufmann von Kenney, und
 Wadthausen, Gebr., Kaufleute von Essen, großer Blumenberg.
 Winkler, Rittergutsbesitzer von Galsitz, und
 v. Wolfersdorf, Rittmeister von Kuligt, grüner Baum.
 Wiebe, Prediger nebst Gem., von Kagnase, und
 Walthor, Justizcommiss. nebst Gem., von Danzig, Hotel de Pologne.
 Wolf, Inspector von Schwemmal, blaues Kof.
 Witte, Senator nebst Familie von Bremen, Hotel de Baviere.
 Wonde, Kaufmann nebst Gemahlin von Berlin, Hotel de Russie.
 William, Particulier von Edinburg, und
 Weidlig, Amtm. nebst Gem., von Böhlen, Hotel de Pologne.
 Wagner, Gutsbesitzer von Lobkädt, goldner Hut.
 a. d. Winkel, Rittergutsbesitzer von Könnitzsch, Rheinischer Hof.
 v. Waldensfeld, Gutsbesitzer von Gausedlitz, Hotel de Pologne.
 Zesly, Kammerfänger von Dresden, Hotel de Baviere.
 Zuckerswerdt, Amtsrath von Burow, Rheinischer Hof.
 v. Zastrow, Lieutenant von Bittersfeld, Hotel de Pologne.
 v. Zech, Graf, Kammerherr von Berlin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine Beilage, die Dampf-Wasch-Anstalt zu Leipzig betr.

Die
 minabret
 im Besti
 in dem
 Sto's
 Unfinnig
 Sie felt
 Zu sein
 Ein S
 Nur vo
 Und fle
 Hielt er
 Da wa
 Der ih
 Der sei
 Sie wo
 Und m
 Entwar
 In ein
 Die Zi
 Er sa
 Dem f
 Die E
 Die E
 Jetzt
 Et zu
 Die E
 Der E
 Die A
 Denn
 Sie f
 Ran
 De
 Und
 *)